

Inhalt.

	Seite
Einleitung	3
1. Das deutsche Theater vor Lessing	3
2. Die Befreiung des deutschen Theaters vom Einfluß der Franzosen	7
3. Die Entstehung der Hamburgischen Dramaturgie	10
Ankündigung	19
I. Über das Christliche Trauerspiel (St. 1—2)	23
II. Die Kunst des Vortrages (St. 3—5)	32
III. Prolog und Epilog (St. 6—7)	48
IV. Die Geistererscheinungen bei Voltaire und Shakespeare (St. 10—12)	55
V. Das bürgerliche Trauerspiel (St. 14)	63
VI. Französischer, englischer und deutscher Geschmack (Voltaires Zaire, St. 15—16)	66
VII. Der Harlekin (St. 18)	74
VIII. Französische Vaterlandsliebe (St. 18)	75
IX. Der tragische Dichter und die historische Wahrheit (St. 19)	78
X. Die Titel der Dramen (St. 21)	81
XI. Das Lustspiel Gellerts (St. 22)	86
XII. Drama und Geschichte (Corneilles Esfex, St. 22—25)	88
XIII. Lachen und Verlachen in der Komödie (St. 28—29)	102
XIV. Genie und Wiß (Corneilles Rodogune, St. 29—32)	105
XV. Charaktere und Fatta (St. 33—34)	122
XVI. Voltaires Merope und die drei Einheiten (St. 36—50)	130
XVII. Der englische, französische u. spanische Esfex (St. 54—70)	188
XVIII. Das Wesen der Tragödie nach Aristoteles (Richard III., St. 73—83)	212
XIX. Die Personen und Namen in der Komödie (St. 84—90)	259
XX. Die Verfasser und die Gegenstände der Dramen (St. 96—97)	267
XXI. Schlußwort (St. 101—104)	275
XXII. Erläuterungen	286
XXIII. Aufgaben zu Aufsätzen und mündlichen Vorträgen	339

